

kurz notiert

Bastei. Um zwei neue Titel hat der Bastei-Verlag sein Taschenbuchprogramm erweitert: *Joe Razzo* und die *Muntermacher* bringt italienisches Funny-Material im seichten *Clever & Smart*-Stil, während *Wastl* Reprints von bereits im *Felix*-Heft erschienenen Vandersteen-Stories enthält. Das Studio Vandersteen wurde in der Bundesrepublik vor allem durch die trivial-lustigen *Ulla* und *Peter* bzw. später *Wastl*-Comics in dem vergangenen Jahr eingestellten Wochenheft *Felix* populär, ab Mai 1968 erschienen auch 173 eigene *Wastl*-Hefte. Aus der bundesdeutschen Comic-Historie sind diese Serien seither nicht mehr wegzudenken, und der Taschenbucheprint ist deshalb eine nette Bereicherung des derzeitigen Comic-Angebotes. Durch das reduzierte Format ist die Druckqualität allerdings leider nicht optimal.

Als Album erscheint *Nils Holgersson* neu.

Carlsen. Die ursprünglich für diesen Herbst geplanten Titel *Reisende im Wind 4* und *Spirit 4* wurden auf Frühjahr 83 verschoben.

Condor. Condor veranstaltet einen Comic-Wettbewerb für Schulklassen mit dem Thema "Umweltschutz". »Wir wollen jungen kreativen Menschen die Gelegenheit geben, eines der wichtigsten gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit in einem ihrer Sprache gemäßen Medium, dem Comic-Strip, zu hinterfragen« sagte der Sprecher des Verlages gegenüber dem *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel*: "Interessierte Kunstzeiger oder Schülervertreter können bis zum 15. November ein zwei Seiten langes Bild/Text-Exposé einreichen. Die künstlerisch reizvollsten entwürfe werden dann vom Condor Verlag angekauft und im Rahmen seiner Produktion verwertet. Die Unterlagen für den Comic-Wettbewerb können angefordert werden bei: Public-Relation-Agentur Sporade (Stichwort Comic-Wettbewerb), Eysseneckstraße 25, 6000 Frankfurt am Main 1. Eine ebenso originelle wie sinnvolle Werbung...

Comic Forum. Probleme hat der Verlag des *Comic-Forums*: Nachdem die Druckerei Konkurs anmelden mußte, liegen die bereits gedruckten Bücher *Ann und Dan* und *John Kendall* in der Konkursmasse fest. Die Auslieferung wird damit um mehrere Wochen verzögert.

Menschenblut. Fleißig ist Michael Hau und sein Team. Nach der vielversprechenden Debutnummer von *Menschenblut* (s. *Comixene* 48) liegt jetzt bereits die Nr. 2 mit Comics von Möller, Hau, Alexis u.a. vor. Ein Geheimtip!

Fortsetzung auf Seite 63

Ein Staatsanwalt macht Jagd auf "Porno"-Comics - Eine deutsche Groteske

Als merkwürdige Kuriositäten den sie auch heute noch immer wieder in den diversen Comic-Historien zitiert: Die Beispiele pruder Selbstzensur in den 50er Jahren. Da wurde den Dschungelschönen in Hogarths *Tarzan* der dralle Busen wegretouschiert oder das Schwert in der Faust des edlen Ritters *Sigurd* abgedeckt, auf daß sich der Leser wundern mußte, wie der düstere Schurke denn nun seiner gerechten Strafe zugeführt worden war.

So wollten sich die Comic-Verlag vor Indizierungen ihrer Publikationen durch die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften, die 1954 zur Durchführung des "Gesetzes über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften (GjS)" gegründet worden war, schützen. "Schriften, die geeignet sind, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sittlich zu gefährden, sind in eine Liste aufzunehmen. Dazu zählen vor allem unsittliche, verrohend wirkende, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhaß anreizende sowie den Krieg verherrlichende Schriften", heißt es im § 1 des GjS. Was allerdings unter "unsittlich" und "verrohend" zu verstehen ist, bleibt im allgemeinen einzelnen Richtern und Staatsanwälten überlassen und so kommt es ganz zwangsläufig zu unterschiedlichen Wertungen, die im wesentlichen natürlich auch immer vom gerade herrschenden gesellschaftlichen und politischen Klima abhängen.

Das Klima der 50er Jahre scheinen jetzt einige Staatsanwälte - nach der Renaissance von Nierentischen, Gummibäumen und Drafi Deutscher - wieder aufleben lassen zu wollen. Sie ziehen durch Buchhandlungen und beschlagnahmen, was ihren Moralvorstellungen nach pornographisch oder gewaltverherrlichend zu sein scheint. Zum Beispiel die Taschenbuchreihe von Robert E. Howards *Conan*. Bereits 1970 wurden diese Romane vom Heyne-Verlag in deutscher Sprache verlegt und jetzt anlässlich der anlaufenden *Conan*-Kino filme neu aufgelegt. Nun wurden zwei Titel dieser Reihe von der Bundesprüfstelle indiziert, d.h., daß sie nicht mehr öffentlich verkauft werden und beworben werden dürfen. Verleger Rolf Heyne: "Ich stehe vor einem Rätsel, denn das, was jetzt von Indizierungsanträgen betroffen ist, unterscheidet sich nicht prinzipiell von dem, was jahrelang unbehandelt geblieben ist. Lediglich die Tatsache, daß die Fäden im niedersächsischen Kultusministerium zusammenlaufen, gibt einen Hinweis auf die politisch-weltanschaulichen Hintergründe." Die niedersächsische Landeshauptstadt



Titelblatt der hannoverschen Wochenzeitung NaNa

Hannover: Direkt hinter dem Hauptbahnhof liegt das Amtsgericht. Dort sitzt im 6. Stock - das Panorama der moralisch verkommenen Landeshauptstadt fest im Blickfeld - der Staatsanwalt Thomas Pfeleiderer, Dezernent der niedersächsischen "Zentralstelle zur Bekämpfung gewaltverherrlichender, pornographischer und sonstiger jugendgefährdender Schriften." Thomas Pfeleiderer hat kürzlich auch die Comics entdeckt und rüstete zum gezielten Schlag. Am 20. Juli 1982, wenige Minuten vor Geschäftsschluß verschafften er und zwei Kriminalbeamte sich mit der Begründung, es sei "Gefahr im Verzuge", ohne Durchsuchungsbefehl Einlaß in die Verkaufsräume der Buchhandlung Comics etc. und beschlagnahmten 52 verschiedene Comic-Titel in der jeweils ausliegenden Stückzahl zwischen 1 und 11 Exemplaren. Wenige Minuten zuvor hatte er gerade den ebenfalls in Hannover ansässigen Trivialbookshop "gesäubert". Derartige Vorkommnisse sind in Hannover inzwischen an der Tagesordnung. Neu dagegen ist, daß die Mannschaft von Comics etc. Vorfälle dieser Art nicht länger hinnehmen will und ihren Anwalt Widerspruch einlegen ließ. Die hannoversche Lokalpresse griff Pfeleiderers Aktion auf und erzeugte eine breite Öffentlichkeit (einige der Artikel dokumentieren wir auf den Seiten 58 und 59). Eine Meldung der Agentur dpa sorgte für weitere Multiplikation: Wenige Tage später berichteten fast alle norddeutschen Zeitungen über die Beschlagnahme, der NDR sendete einen Beitrag, das ZDF filmte für den "Länderspiegel" in der Buchhandlung Comics etc. und in Pfeleiderers Amtszimmer und auch die illustrierte *Stern* recherchiert in der An gelegenheit. So ganz einverstanden mit

den Aktivitäten des fleißigen Staatsanwalts scheint die Öffentlichkeit nicht zu sein.

Was wurde beschlagnahmt? Zum Beispiel der französische Comic *Orn, coeur de chien* aus dem biedereren Hause Dargaud (s. *Comixene* 45, S. 29), ein mythologischer Abenteuer-Comic für Jugendliche. Parodistisches wie *Vagi* und *Peni* aus dem Pollichansky-Verlag oder *Les belles manières* des berühmten französischen Karikaturisten Tetsu. Klassisches wie die *Dirty Comics* aus dem Amerika der 30er Jahre oder die Zeichnungen von Bayros aus der Zeit des Jugendstils. Literarisches wie *Juliette*, die Comic-Fassung eines Romans des Marquis de Sade. Künstlerisches wie z.B. die Werke von Georges Pichard und Guido Crepax. Kritisches wie die Dokumentation *Bilderfrauen/Frauenbilder* oder *Das erotische Werk von G. Pichard*. Zärtliches wie die Bände des französischen Zeichners Barbe. Und so weiter.

Ein Drittel der Bücher mußte Pfeleiderer inzwischen wieder freigeben - obwohl er anfangs gegenüber der Presse steif und fest behauptete, er sei ganz sicher, daß "mindestens 90% der Bücher verboten" seien. Um den Rest wird es eine gerichtliche Auseinandersetzung geben. "Wir leben anscheinend wieder in den 50er Jahren, als man Pornographie noch mit Erotik verwechselte. Wir drücken den Leuten von Comics etc. kräftig die Daumen. Was sie vor Gericht durchkämpfen müssen, geht uns alle etwas an. Zensur in der Bundesrepublik - aktuelle Neuauflage aus längst vergangenen Zeiten?" schrieb Reinhardt Stroetmann in Hannovers Szenenblatt *Spanner*.

Pfeleiderer ist derweil ganz sicher, mit seinem Vorwurf, in der Buchhandlung Comics etc. würden erotische und pornographische Schriften Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht, im Recht zu sein. "Wahrscheinlich glaubt er, wir würden auch den selten bei uns kaufenden Kindern eine Leiter ausborgen - wie ihm am 20. Juli -, damit sie unser erotisches Angebot, das in 2 Meter Höhe im Regal steht, einsehen können," meint Geschäftsinhaber Hartmut Becker dazu. Das Klima in der Bundesrepublik scheint umzuschlagen.

Der Staatsanwalt nimmt quasigerichtliche Funktion ein, verspritzt den "Weißen Riesen" nach persönlichem Gutdünken. Wenn heute die Werke des französischen Kunstprofessors Georges Pichard in den Reißwolf wandern, wann werden dann wieder die Bücher von Thomas Mann und Marcel Proust verbrannt? George Orwells Vision von 1984 rückt näher... ak